

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 33 (1928-1929)
Heft: 14

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Am Sonntag, den 28. April, findet im Grossratssaal in Chur, um 14 Uhr, die **16. Naturschutzlandsgemeinde** statt, zu welcher ausser den Mitgliedern des Schweizerischen Naturschutzbundes auch Gäste herzlich eingeladen werden. Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte findet die Einweihung des bündnerischen Heimat- und Nationalparkmuseums statt. Ansprache des Herrn Prof. Dr. G. Nussberger. Orientierung über Anlage und Einteilung des Museums durch dessen Vorsteher, Herrn Prof. Dr. K. Hägler. Besuch des Museums.

Unter Hinweis auf das Referat von Frl. Göttisheim «Schulmädchen von heute» hat die Frauengruppe der freisinnigen Partei in St. Gallen an die freisinnige Partei eine Eingabe gerichtet, in welcher die stärkere **Heranziehung der Lehrerinnen für den Unterricht an Oberklassen** gewünscht und begründet wird.

Rücktritt vom Schuldienst. Nach 35 Dienstjahren tritt in St. Gallen Frl. Bertha Bünzli vom Schuldienst zurück. Ausser ihrer erfolgreichen Tätigkeit in der Schule hat sich Fr. Bünzli in Wort und Schrift eifrig bemüht um die Gründung von Vereinigungen für Frauen- und Kinderschutz in der Schweiz. Sie war eine eifrige Verfechterin fortschrittlicher Postulate und Standesfragen der Lehrerinnen und Arbeitslehrerinnen. Auch für die Stimmrechtsbewegung hat sich Fräulein Bünzli kräftig eingesetzt. Möge die nach langer und vielseitiger Tätigkeit wohlverdiente Ruhepause Frl. Bünzli Mut und Kraft schenken zu neuer Tätigkeit auf dem Gebiete des Jugendschutzes.

Der Dank der Kolleginnen und der Dank all derer, für welche die Zurücktretende Kraft und Zeit geopfert hat, wird sie begleiten.

Alle Freunde der Schriftreform seien aufmerksam gemacht auf die soeben erschienene *Schweizernummer der «Zeitgemässen Schrift»*. Die «Zeitgemässe Schrift» erscheint vierteljährlich im Verlag für Schriftkunde und Schriftunterricht Heintze und Blankertz, Berlin-Leipzig. An der erwähnten Schweizernummer ist *Paul von Moos*, Winterthur, mit einem einleitenden Aufsatz beteiligt. *Th. G. Wehrli* von der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich spricht in einem andern Aufsatz über «Die Träger der schweizerischen Kunstschriftbewegung». Dieser Aufsatz wird durch 18 Bildseiten illustriert. *Paul Hulliger*, Basel, kommt in einer mit vielen Beispielen versehenen Arbeit «Adresse, Karte und Brief» zu Worte. In der Bücherschau werden einige Werke der schweizerischen Schreibkunst besprochen. Die ganze Nummer bietet viel wertvolles, für den neuen Schreibunterricht geeignetes Anschauungsmaterial; der Preis ist ein mässiger; die Nummer kann von jeder grössern Buchhandlung bezogen werden. ---er.

UNSER BÜCHERTISCH

Bücher, die nach innen und aufwärts führen. Zu ihnen zählt ohne Zweifel dasjenige, das den **Briefwechsel zwischen Hermann Oeser und Dora Schlatter** wiedergibt. Es ist davon eine neue billige Ausgabe erschienen zum Preise von RM. 4.50. Verlag Eugen Salzer, Heilbronn.

Lina Schips: **Erika Berdorf.** Glockenverlag Zürich. Das Buch schildert in ergreifender Weise das schwere Schicksal einer unverheirateten Mutter und ihres Kindes. Es wirbt um Verständnis für jene jungen Mädchen, welche aus Uner-